

# Kemsthal-Blote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondrücke oder deren Raum 6 Pf., außerhalb 9 Pf.

Nr. 124

Samstag, den 12. August 1893

54. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachungen Die Schultheißenämter,

welche mit der Einsendung des mit Erlaß vom 31 v. M. (s. Amtsblatt Nr. 118) einverlangten Berichts, betr. die Visitation der Btizableiter durch die Ortsfeuerschau und die Zahl der in den einzelnen Gemeinden vorhandenen Btizableiter, noch im Rückstand sind, werden an die ungesäumte Einsendung des Berichts resp. Erstattung von Fehlanzeigen hiemit erinnert.  
Waiblingen, den 10. August 1893. O. Oberamt: A. B. Frisch.

## Waiblingen. Bekanntmachung, betr. die Errichtung einer Auswanderungsagentur.

Dem Privatier Nikolaus Brauer in Winnenden wurde durch Beschluß der unterzeichneten Stelle vom heutigen Tage in widerruflicher Weise die Ermächtigung erteilt, für sämtliche von dem Auswanderungsagenten (Hauptagenten) Albert Starke in Stuttgart vertretenen Schiffahrtslinien Verträge abzuschließen. Gleichzeitig ist die Befugnis hiezu des bisherigen Unteragenten Wilhelm Groß in Winnenden erloschen.  
Den 9. August 1893. O. Oberamt: A. B. Frisch.

Waiblingen.

Auf 1. September d. J. ist die erledigte  
**Feldschützenstelle**

zu besetzen. Der Anzustellende sollte die Qualifikation zum Flugschützen besitzen und womöglich militärisch ausgebildet sein. Der Gehalt beträgt als Feldschütze 400 M., als Feld- und Flugschütze 500 M. — Bewerbungen sind bis 16. ds. Mts. bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
Den 9. August 1893. Stadtschultheißenamt: R ö c k e r.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Leonhardt Schwarz, Bauers Witwe hier bringt am nächsten  
Montag, den 14. August d. J.

Vormittags 11 Uhr



auf hies. Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Gebde. No. 482 1 Nr 20 Qm. Ein Stock Wohnhaus mit Scheuer, Stall u. Hofraum u. gewölbtem Keller an der Grabenstraße, sowie 98 Qm. Gemüsegarten dabei. Angekauft zu 4000 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 10. August 1893.

Ratschreiberei:  
R ö c k e r.

Grumbach.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt auf 2 Kelternbäume  
**eichene Bietkästen**

herstellen zu lassen und findet die Verakkordirung derselben am  
Montag den 14. d. Mts., Mittags 12 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus statt, wozu tüchtige Meister eingeladen werden.  
Schultheiß: Deile.

Privat-Anzeigen.

## Buhls Garten

Morgen Sonntag d. 13. d. Mts.

**Conzert**

von der hies. Stadtkapelle

Anfang 1/24 Uhr

Entree 20 Pf.

## Reine Bettfedern (Landrupf)

Bettdecke, Bettbarchent, Bett-Schurz- & Handtuchzeug  
empfiehlt zu billigen Preisen.

Complete Betten & Aussteuern

werden solid und billig angefertigt.

Waiblingen Johannes Baelz.  
Frohackerstraße.

## Für den Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande

sind bei dem Unterzeichneten infolge des wiederholt im Kemsthalboten erschienenen Aukens eingegangen von  
D. L. G. M. 1.—, D. A. Bmstr. A. 3.—, Frau J. B. We. 2.—, G. Br. 100, Priv. M. 5.—, Dr. T. 10.—, Geschw. G. 1.—, Dr. B. 20.—, St. A. G. 1.—, Geschw. G. 1.—, Frau S. We. 6.—, G. D. 1.—, Def. G. 10.—, Pf. K. in G. 10.—, J. B. 2.—, G. M. 50 Pf., Fr. R. F. 1.—, St. Pf. F. 2.—, Gg. W. 2.—, Frau Schull. B. We. 1.—, L. B. 3.—, C. B. 2.—, N. N. 10.—, Red. des Kemsthalboten Nachlaß aller Insertionsgebühren, zusammen Mk. 194.50<sup>0</sup> was hiemit unter herzlichem Dank bescheinigt wird.  
Waiblingen, 10. Aug. 1893.  
Gottlob Willinger.

Waiblingen

Cannstatter Volksfest-Loose	à 1 M.
ditto Gewerbeausstellungs-	16 St. 15 M.
Reutlinger Kirchen-Bau-	à 2 M.
ditto zur 1. Ziehung	à 1 M.
Ulmer Münsterbau	à 3 M.

empfiehlt

Jmm. Hess.

N.B. Meine werthen Kunden von Auswärts ersuche hiemit höflich bei Bestellungen nebst d. Betrag das übliche Porto, und wenn „Einschreiben“ gewünscht weitere 20 Pf. mit einzufenden.  
Hochachtungsvoll

Jmm. Hess.

## Wein- & Trässer-Verkauf.

Wegen Kellerveränderung verkaufe ich am kommenden Donnerstag den 17. ds. Mts. von Vormittags 9 1/2 Uhr an im öffentl. Aufstreich ca. 50—60 Eimer garantiert reingeh Schiller- & Rothweine verschiedener Jahrgänge und lade hiezu Herren Wirthe und Privatleute freundlichst ein. Auch gebe ich 6 Stück ganz guterhaltene Weinsäcker im Eigehalt von 8—15 Eimer preiswerth ab.

W. Lindauer,

in Geradstetten i. Remsthal.

Stuttgart.

Mein Gold- & Silberwarengeschäft befindet sich jetzt

Marktstr. 7

im Hause des Herrn J. Jos. h. ns.

Karl Münz, Goldarbeiter.  
(Seither Marktstr. 5.)

Alt Gold und Silber



von Goldschmied

Reparaturen billigt.

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen jeden Sonntag bei jeder Witterung von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr abends...

W. Rössle,

Photograph aus Stuttgart.

Waiblingen.

Verhältnisse halber habe ich meine

Wohnung

im Hause des Herrn Carl Ammann jr. auf Martini zu vermieten...

Den Hausfrauen zur gefl. Beachtung!

MAGGI'S

Suppenwürze bei

Fritz Mayer.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Kauft nur Thurmelin

fabrizirt von A. Thurmayer, Stuttgart weil "Thurmelin" alles Ungeziefer, wie Schwaben, Mücken, Wanzen, Motten, Fliegen, Möhe, Ameisen & Blattläuse radikal vernichtet...

Thurmelin ist gesetzlich geschützt und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke "Der Insektenjäger" zu 3 Pf., 60 Pf., u. 1 Mk.; zugehörige Thurmelin-sprizen mit u. ohne Gummi zu 35 u. 50 Pf.

In Waiblingen bei Gust. Bezner und Apoth. Straßle, in Winnenden bei R. Hahn.

Allgemeine Renten-Anstalt

G. gründet 1833. zu Stuttgart Reorganisiert 1855. Unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Gesamtvermögen Ende 1892: 70 Millionen Mark...

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen...

Dividenden: Genuß schon nach 3 Jahren Dividende zur Zeit 30% der Prämie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten...

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Waiblingen, Chr. Wieland, Conditor. Winnenden, Joh. Schoch, Lehrer.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an Glanztapeten " 30 " Goldtapeten " 20 " in den schönsten und neuesten Mustern...

Gebr. Ziegler, Lindeburg.

Stuttgart.



Kameelhaar-Hüte, in größter Auswahl empfiehlt W. Klumpp, Hutmacher, Girtelstraße 5.

Schrader's Spitzwegerichsaff per Flacon 50 Pfg. und Mk. 1.— Schrader's Traubenbrusthonig per Flacon 1., 1.50 u. 3 Mark...

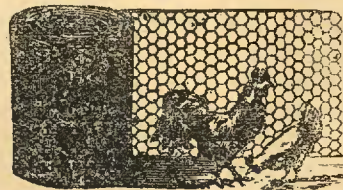
Schrader's weiße Lebensessenz Flac. M. 1., altbekanntes und zuverlässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte unschädliche Haarfärbemittel sind:

Schrader's Tolma. Flacon Mk. 2.

Schrader's Außertracthaarfärbemittel in blond, braun und schwarz. Flacon Mark 2.

Schrader's Zahn-Balsbänder A. 1. vorzügliches und vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnleidende. Sämtliche sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis. Apoth. Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach b. Stuttg. In Waiblingen in beiden Apotheken.



Alle Sorten Drahtgeflechte, Draht, Drahtseil, Stacheldraht, Gewebe aus roh, verzinkt, verzinnt, und Messingdraht, Fenstergewebe...

grün und blau, complete Glasreinigungsmittel aller Art, Säbnerhölzer, Fensterverwitterungen u. s. w. ferner: eis. Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische, Baumhäuser, Siebe, etc. zu den billigsten Preisen bei

Eugen Ellwanger Eisen- & Drahtwaarengeschäft Ludwigsburg Stuttgarterstr. 8.

Kayser's Pfeffermünz-Caramellen

bewährtes, und zuverlässiges Linderungsmittel bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenem Magen. Nur echt mit Schutzmarke Drei Tannen man hüte sich vor Täuschung und werthlosen Nachahmungen. Zu haben in Pak. à 25 Pf. bei

Fr. Kayser.

Waiblingen.

Ein guterhaltenes Kinderwägelchen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen. Nechtfarbige

blaue Anzüge

für Feuerarbeiter, sowie Blousen in allen Farben, auch Hamburger empfiehlt in hübscher Auswahl

A. Häfner Wt.

Eheringe

unter Garantie sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig bei

Karl Kurtz, Stuttgart

Goldarbeiter,

Eberhardsstraße 59, neben dem Neuen Tagblatt.

Stuttgart.

Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Oberringe

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7.

Bei appetitlosigkeit und schlechtem Magen bewähren sich die schon längst als Durststiller bekannt

Wieland's

Pfeffermünz-Bonbon.

Zu haben 3 Stück für 1 Pf., 100 Gramm 20 Pf. bei Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.

1 großes oder ein kleines

Logis

hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

sowie

Betonierungsarbeiten jeder Art.

Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfehlen Krutina & Möhle Untertürkheim bei Stuttgart.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern pr. Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; filberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst.) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. - Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwillig zurückgen. Pöcher & Co. in Harford i. Westf.

## Württemberg.

Sonderzug nach Wildbad. Wir machen auf den am nächsten Sonntag den 13. August von Stuttgart über Calw nach Wildbad abgehenden Sonderzug wiederholt aufmerksam. Dieser Zug verläßt Stuttgart 6.<sup>55</sup> früh, erreicht Wildbad 10.<sup>03</sup>, geht dort wieder ab 8.<sup>00</sup> abends und trifft in Stuttgart um 11.<sup>05</sup> ein.

Eine Fahrkarte III Klasse mit 10tägiger Gültigkeit kostet ab Stuttgart:

nach Calw und zurück	2 Mk. — Pfg.
„ Liebenzell „	2 Mk. 30 Pfg.
„ Wildbad „	3 Mk. 60 Pfg.

Sicherem Vernehmen nach hat der am 19. Juni d. J. gegen seinen Willen zum Vorsitzenden des Vorstands der württ. Invaliditäts- und Altersversicherung ernannte bisherige Präsident der Kreisregierung in Ludwigsburg v. Häberlen gegen diese Veretzung durch einen hiesigen Anwalt Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof einreichen lassen.

Canstatt, 9. Aug. Heute stattete der Gewerbeverein Calw (70 Herren) unserer Gewerbeausstellung als erster einen Besuch ab und speiste in der großen Wirtschaftshalle. Als zweiter auswärtiger Verein wird morgen nachmittag 3 Uhr der Eßlinger Gewerbeverein in der stattlichen Anzahl von 200 Personen hier eintreffen, während nächsten Dienstag der Gewerbeverein Alen seinen Besuch in Aussicht gestellt hat. Gegenwärtig produziert sich eine orientalische Truppe in der großen Wirtschaftshalle, während nächste Woche die Tirolergesellschaft Rainer daselbst auftreten wird. Der Besuch der Ausstellung ist andauernd ein guter.

Bezirk Canstatt, 9. August. Laut Beschluß des landwirtschaftl. Bezirksvereins wird auch heuer wieder ein Partikularfest mit Preisverteilung abgehalten werden und zwar am 2. September in Schmiden. Zur Verteilung kommen 16 Diensthauptpreise mit z. B. 124 M.; weitere Preise sind ausgesetzt für Weinbau 90 M., für Obstzucht 80 M., für Bienenzucht 25 M., für Farren 95 M., für Farrenkälber 25 M., für Kühe 55 M., für Kalbeln 100 M. für Eber 82 M., für Mutterschweine 135 M. Mit dem Fest wird eine Verlosung landwirtschaftlicher Geräte und Werkzeuge verbunden werden.

Murbach, 7. Aug. Kürzlich kam in Murr ein Milzbrandfall vor. Da solche Krankheitsfälle unter ähnlichen Umständen sich schon öfters wiederholt hatten, so vermutete Oberamtsarzt Hofstadt, daß die Krankheit durch das vielfach durch Gerbereiabfälle verunreinigte Murrwasser verursacht sein könnte. Er zog zur gemeinsamen Untersuchung Hrn. Prof. Dr. Smelin aus Stuttgart bei, welcher sich dem Ansichten Hofstadts anschloß. Es werden nun genauere Untersuchungen des Murrwassers an verschiedenen Proben angestellt werden.

Murr, O. A. Murbach, 9. Aug. Eine hiesige Familie wurde durch ein schmerzliches Unglück heimgesucht. Das 8jährige Töchterchen wollte gestern abend während der Abwesenheit der Eltern seinem einjährigen Brüberchen Milch in einem Spiritusföcher wärmen. Während die Flamme brannte, goß das Mädchen Spiritus nach, ihre Kleider fingen Feuer und in hellen Flammen brennend sprang das Mädchen auf die Straße, wo ihr Arbeiter Hilfe brachten. Nach fünf Stunden starb das Kind an seinen Brandwunden.

Vietigheim, 8. August. Unsere Stadtverwaltung hat bis jetzt für Wespenester à 30 Pfg. 225 M. ausgegeben und dennoch will diese Plage nicht aufhören. Namentlich die Weingärtner sehen mit einigem Bangen dem Schaden entgegen, den diese Tiere diesen Herbst anzurichten drohen. Um dieselben im Kampfe gegen dieses Ungeziefer zu unterstützen, hat der Bürgerverein in seiner sonntäglichen Versammlung beschlossen, eine große Anzahl von Wespengläsern zum Selbstkostenpreis abzugeben, die jetzt schon in den Weinbergen aufgehängt werden sollten, angefüllt mit etwas Zuckermasse und durch die täglich 100—150 Wespen gefangen werden. Nur durch gemeinsames Vorgehen der Weinbergbesitzer kann jetzt bei einem geringem Aufwand — ein solches Wespenglas kostet 10—12 Pfg. — einem unberechenbaren Schaden vorgebeugt werden.

Saulgau, 9. Aug. Ein merkwürdiges Schauspiel bot in der letzten Woche die Donau in dem benachbarten Hundersingen zwischen der großen Brücke und dem Steg. Dort konnte man 6 handfeste Männer und Jünglinge beobachten, wie sie sich bemühten, eine uralte, mächtig große Eiche aus dem Donaukanal, wo sie wohl an tausend Jahre unter dem Boden gelegen sein mag, mit Binden, Ketten und Fuhrwerk ausgerüstet, ans Land zu schaffen. Die Arbeit gelang nach 6 Tagen unter den größten Anstrengungen. Häufig standen die Arbeiter bis an die Brust im Wasser, während die Witterung mitunter sehr kühl und naß war. Bis jetzt hat keiner derselben Schaden genommen, was wohl dafür spricht, daß sie noch etwas von der Natur jener alten Hundersinger bewahrt haben, von denen man sagt, daß sie so hart und unverwundlich waren, wie ihre Eichen, die in grauer Vorzeit im Donauthal und an der dortigen Halde gestanden haben sollen. Der ganze Stamm wurde nach seinem ursprünglichen Umfang und Inhalt auf 21 Festm. berechnet; 6 Festmeter des herrlichen Eichenstammes wurden zu 190 Mk. verkauft; fürwahr ein schöner Arbeitslohn! — Ein Gang durch unsere Hopfengärten erweckt in diesem Jahre wenig Freude und fast keine Hoffnungen. Die meisten Hopfenanlagen stehen schlecht bis sehr schlecht; andere mittel und nur ein ganz kleiner Teil so, daß man ein Viertel- bis eine Halbernte erwarten darf. Ohne Zweifel steht auch in anderen Gegenden eine unagere Ernte in Aussicht. Der Ausfall an Hopfen ist bei uns im Vergleich zu früheren Jahren derart, daß wohl manchem Produzenten

die Luft am Hopfenbau ganz vergehen wird. — In den letzten Tagen waren einige Gutsbesitzer aus Bayern hier und kauften in den Drischaffen der „Göge“ (Hohentengen) 12 Stück reines Rassevieh an, wofür sie sehr hohe Preise bezahlten. Trotz alledem gab mancher Landwirt sein Zuchtvieh nicht weg, sondern behielt es zur Nachzucht. Die Käufer gingen aber nicht, wie sonst gewöhnlich, ins badische Oberland, sondern kauften bei den Mitgliedern der Zuchtgenossenschaft Mengen ihren Bedarf ein. Bekanntlich hat dieselbe auf der deutschen landwirtsch. Ausstellung in München im Juni d. J. mehrere und hohe Preise errungen.

Ulm, 9. August. Ein sich Otto Maier von Pforzheim nennender, elegant gekleideter junger Mann hatte kürzlich auch den hier weilenden Zirkus Vorch besucht und war nach Beendigung der Vorstellung mit Angestellten dieses Instituts in eine Wirtschaft gegangen. Er gab vor, ein Bijouteriegeschäft in Pforzheim zu besitzen, und lenkte die Unterhaltung auf Brillanten, von welchen er einen in seinem Besitz befindlichen vorzeigte. Derselbe sollte 120 M. wert sein; der angebliche Juwelier gab solchen aber, nachdem sich Liebhaber gezeigt hatten, für 60 M. bar ab. Der Käufer war aber nicht wenig überrascht, als ihm am andern Morgen von einem Juwelier, den er den Stein untersuchen ließ, mitgeteilt wurde, er habe für einen wertlosen Stein von Glas sein gutes Geld dahingegeben. Als man nach dem angeblichen Juwelier fahndete, war solcher hier nirgends mehr zu finden. Nach dem Betrüger wird recherchiert.

Das württ. Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm I. No. 120, das seit 25 Jahren in Weingarten garnisoniert, feierte letzten Sonntag gemeinsam mit der Bürgerschaft der Garnisonsstadt ein schönes Jubiläumfest. Stadtschultheiß Egger betonte in seiner Festrede, daß die Stadt Weingarten und deren Bürgerschaft das Kaiserregiment und seine tüchtigen Soldaten hochschätze. „Gott gebe, daß dieses schöne Verhältnis zwischen Bürger und Soldaten immerdar fortbaure. Die Stadt Weingarten wird es ihrerseits nie an den Bestrebungen und an gutem Willen fehlen lassen.“ In seiner Erwiderung betonte Oberst Frhr. von Seckendorff, das Fest sei so recht geeignet, das Bewußtsein der engen Zusammengehörigkeit von Civil und Militär wach zu rufen; möge dasselbe nie getrübt werden!

Heilbronn, 11. Aug. [Prozeß Hegelmaier.] Die Verhandlung begann gestern Vorm. mit Verlesung der Aktenstücke der ersten Verhandlung und nahm mit der Vernehmung der beiden Angeklagten Oberbürgermeister Hegelmaier und Stadtpfleger Fügler sowie der Zeugen den ganzen Vormittag in Anspruch. Nachm. 3 Uhr wurde die Verhandlung fortgesetzt, dieselbe dauerte bis Nachts 1/2 10 Uhr. O. Med. Rat Dr. v. Landenberger aus Stuttgart vertrat in längerem Vortrag den Standpunkt des k. Medizinalkollegiums bezügl. der geistigen Unzurechnungsfähigkeit des Oberbürgermeisters H. Der gerichtlich bestellte Sachverständige Geh. Rat Dr. Schüle aus Illenau trat in längerem lichtvollem Vortrage dem Gutachten des kgl. Medizinalkollegiums entgegen. Die Verhandlung wurde heute früh 8 Uhr fortgesetzt.

Heilbronn, 11. Aug. Heute Vorm. 8 Uhr wurde die gestern Abend 1/2 10 Uhr abgebrochene Verhandlung vor der Fertenstrafkammer des kgl. Landgerichts gegen Hegelmaier und Fügler wieder aufgenommen. Gegen Schluß der Verhandlung, die bis 1/2 1 Uhr dauerte, beantragte der Staatsanwalt für Oberbürgermeister Hegelmaier 4 Monate und für Stadtpfleger Fügler 2 Monate 15 Tage Gefängnis. Das Urteil wird heute Abend 6 Uhr verkündet. (Schw. M.)

Geisobren: In Stuttgart: Gottlieb Hohl, Bahnpostschaffner, Adolf Ehrat, Photograph, 22 J.; in Böblingen—Dagersheim Wilhelmine Andlinger geb. Mäderer, Registrators Witwe; in Eßlingen Heinrich Gneiding; in Ulm Matthäus Banzhaf, Uhrmacher, 51 J.; J. Genovefa Wagner geb. Luz; in Ebershofen Johann Wieland, 23 J.; in Bezenried Anna Maria Hojler geb. Scheer; in Neutlingen Johannes Merkh, Sattler; in Oberensingen Christiane Stoll geb. Balz, 68 J.

## Deutsches Reich.

Karlsruhe, 9. August. Die „Karlsru. Ztg.“ meldet Ueber die bevorstehenden Manöver sind vom Kaiser neue Anordnungen befohlen, wonach an Stelle der gemeinsamen Uebungen des 13. und 14. Armeekorps nunmehr solche des 14. und 15. Armeekorps treten werden. Die Paraden und Uebungen sollen in der Gegend von Hagenau im Elsaß stattfinden und werden die Zeit vom 8.—14. September umfassen. Das Hauptquartier wird während dieser Zeit voraussichtlich in Karlsruhe sich befinden. Der Großherzog wird am 11. August von Schloß Mainau abreisen, um Truppenbesichtigungen im Bereich des 14., 15. und 16. Armeekorps vorzunehmen. Diese Besichtigungen werden sich bis Anfang September, dem Zeitpunkt der Ankunft des Kaisers, ausdehnen. — Das Groß. Ministerium des Innern hat heute die Nachricht erhalten, daß auf Befehl des Kaisers die Parade des 14. Armeekorps bei Karlsruhe nicht am 11. September, sondern am 9. September stattfinden wird. Am 11. September vollführt das 14. Armeekorps einen Kriegsmarsch, vom 12. bis einschließlich 14. September werden die Kaisermanöver des 14. Armeekorps gegen das 15. Armeekorps bei Hagenau abgehalten. Der Kaiser wird am 8. September in Karlsruhe eintreffen.

Sinsheim, 9. August. Heute früh vor 7 Uhr hatte der Behrling Karl Balzbach das Unglück, beim Dreschen auf der Stadtwiese in die Trommel der Maschine zu geraten, welche ihm den linken Arm nahe am Achselgelenk vollständig abriß. Derselbe ist lt. Landb. durch eigenes Verschulden zum Krüppel geworden, da er auf der Maschine nichts zu thun hatte und auch der wiederholten Aufforderung des oben

befindlichen Mannes, hinabzusteigen, keine Folge leistete. Nicht viel hätte überhaupt gefehlt und er wäre von dem Berg total zermalmt worden.

**P a p e n a u**, 8. August. Dem Schäferbesitzer Kall sind infolge allzureichlicher Gemüths von Körnerfutter, welches dieses Jahr in auffallend großen Mengen sich auf den Stoppelfeldern vorfindet, 30 Stück Schafe zu Grunde gegangen.

**M a i n z**, 9. August. Gestern wurde hier ein Dienstmädchen verhaftet, welches das Geständnis machte, sein neugeborenes Kind in den Rhein geworfen und ertränkt zu haben.

**M u s D a n z i g** wird gemeldet: Am Abend des 8. Aug. ging zwischen Langfuhr und Oliva nach starkem Gewitter ein heftiger Wolkenbruch, untermischt mit starkem Hagelschlag, nieder. Alles noch draußen stehende Getreide ist zerschlagen, die Eisenbahngeleise hinter Langfuhr sind unterwaschen.

Wie eine Dresdener große Schokoladenfabrik der dortigen Handelskammer mitteilt, hat sich die Erwartung, die Erzeugung von **K a f a o** werde sich in **A m e r u n** ausdehnen, bestätigt. In Hamburg sind im Vorjahr etwa 1000 Zentner Kakaos von den deutschen Pflanzungen eingetroffen. Die Ware erfreut sich solcher Beliebtheit, daß sie einen wesentlich höheren Preis als der Kakaos aus andern Ländern erzielte.

**F l e n s b u r g**, 10. Aug. Der deutsche Verein beschloß den **R n i b e r g**, die höchste Spitze Nordschleswigs, anzukaufen und dort ein Germaniadenkmal zu errichten.

**F r a n k f u r t a. M.**, 9. Aug. Die heutige Beratung der Konferenz der deutschen Finanzminister währte von Mittags 12 Uhr bis Nachmittags 5 1/2 Uhr. Es wurde in die Verhandlung eingetreten über die Frage der Deckungsmittel, insbesondere betreffs der Gestaltung der Tabaksteuer und der Veränderung der Reichsstempelgesetzgebung (Börsesteuer etc.) und es wurde in dieser Frage über die Feststellung der wesentlichsten Grundzüge (deren Ausarbeitung nebst den betreffenden Vorbereitungen demnächst weitergeführt werden soll) Einverständnis erzielt. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Konferenz ihre Arbeiten im Laufe des morgigen Tages zum Abschlusse bringt. — Die Nachricht, daß Finanzminister Dr. Miquel gegenüber Frankfurter Mallern sich gegen eine Emissionssteuer ausgesprochen habe, wird von unterrichteter Seite für vollständig unbegründet erklärt.

— **G i n m u s i k a l i s c h e s I n t e r m e z z o**. Aus Nürnberg, 4. August, wird berichtet: Vor dem hiesigen Landgericht sollte heute zur Aburteilung eines Diebes geschritten werden und man suchte unter den auf dem Gerichtstisch aufgestapelten Gegenständen nach dem **c o r p u s d e l i c t i**, einem Ring. Als derselbe nicht sogleich gefunden wurde, griff der Richter nach einem Cigarrenbehälter und öffnete ihn, worauf der mit einem Spielwerk versehene Kasten sofort musikalische Klänge ertönen ließ. Da es aber niemand im Saale verstand, den Mechanismus abzustellen, so mußte man unter allgemeiner Heiterkeit, in die auch die Richter einstimmten und der Dieb, (wenn auch letzterer mit etwas fauerlichem Gesicht), geduldig abwarten, bis die Spieluhr einigemal wiederholt die Weise des schönen Volksliedes gespielt hatte: „Ach wie ist's möglich dann . . . hab dich von Herzen lieb“ etc.

— **K a d f a h r e r p e c h**. Eine Anzahl Mainzer Radfahrer, welche kürzlich die Strecke Mainz-Frankfurt befahren, wurden in der Nähe von Höchst bei eingetretener Dunkelheit von einem Gensdarm angehalten mit der Frage, warum einer der Radfahrer keine Laterne an seinem Behälter habe. Einer der Herren begann zu schimpfen und schließlich fausten alle davon. Sie hatten aber kaum eine kurze Strecke zurückgelegt, als sie an einer Eisenbahnbarriere warten mußten. Der Gensdarm kam höhnlich nach und notierte sämtliche „Metallbrecher.“ Dieselben wurden nun dieser Tage von dem Schöffengericht zu Höchst zu je 40 M. Geldbuße verurteilt.

### Ausland.

— **K o h l e n p r o d u k t i o n i n E u r o p a**. Die letzte Nummer der Wochenschrift „Engineering“ enthält einen Artikel über die Kohlenproduktion in Europa, aus welchem hervorgeht, daß im Jahre 1891 zusammen 317 000 000 Tonnen Kohlen produziert wurden, davon 180 000 000 Tonnen allein in Großbritannien. Deutschland kam zunächst mit 73 000 000 Tonnen.

— Die „**V o s s i s c h e Z t g.**“ meldet aus **P e t e r s b u r g**: Die Cholera herrscht jetzt in 16 Gouvernements, sie hat in den Gouvernements **O r e l** und **C h e r s o n** in den letzten Tagen bedeutend zugenommen.

— **G i n n e u e r S p o r t**. Soeben ist in **W i e n** ein Knödel-Wettessen zu Ende gegangen. Die verehrten Teilnehmer „starteten“ indem sie mit umgebundener Serviette und mit Messer und Gabel vor einer Riesenschüssel dampfender Knödel Aufstellung nahmen, auf das von einer sportfreundigen Dame als Starter Fahne gesenkte Sacktuch, und Knödel auf Knödel verschwand, aber zwei Tapfere waren alsbald zu der Erklärung genötigt, Neugeld zahlen zu wollen, die Uebrigen fraßen mutig weiter; als der bedeutendste Fresser erwies sich ein Fabrikant aus Brünn, und siegte schließlich mit so und so viel Knödel-„Längen“ glorreich oder, um korrekt sportmäßig zu reden, „wie er wollte“.

**B u k a r e s t**, 11. Aug. Amtlich Aus **Bräila** werden 36 choleraartige Erkrankungen und vier Todesfälle; aus **Sulina** 61 Erkrankungen und 10 Todesfälle; aus **Cernawoda** 7 Erkrankungen und 2 Todesfälle gemeldet.

### Gerichtssaal.

**F e r d i n a n d v o n S t a m m e r** Stuttgart, 8. Aug. Des gewerbmäßigen Wilderns waren heute angeklagt der verh. frühere Feld- und Waldschütz, Weingärtner **Karl Wilh. Reichle** und der 37j.

verh. Schreiner und Gerichtsvollzieher **Karl Idler**, beide von **Stetten**, **D. A. Cannstatt**. Reichle wurde für schuldig befunden, er habe in den letzten 5 Jahren auf den Markungen **Ehlingen**, **Uhlbach** und **Stetten** gewerbmäßig dem Wilde mit Schlingen nachgestellt. Er gab aber nur zu, 2 Hasen gefangen zu haben und machte hiefür große Not geltend, da er bei schlechtem Verdienst 7 Kinder zu ernähren habe. Im Jahre 1883 habe er einen Rehbock tot im Ehlinger Walde gefunden und mitgenommen. Dieser Fall ist aber verjährt. Reichle wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wovon 1 Monat für erlittene Untersuchungshaft abgeht. Idler wurde für schuldig erklärt, er habe am Sonntag 28. Mai, Nachm. dem Reichle Schildwache gestanden, als dieser im Ehlinger Walde Schlingen legte. Wegen Beihilfe erhielt er 3 Wochen Gefängnis, wovon 2 Wochen für erlittene Untersuchungshaft abgehen. Sechs Stettener Bürger, welche der Verhandlung zuhörten, riefen „Bravo“, als Idler den Zeugen **Hildenbrand** von **Stetten** der Lüge bezichtigte. Daraufhin ließ der Vorsitzende den ganzen Zuhörerraum räumen.

### Handel und Verkehr.

**W i n n e n d e n**, 9. August. Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Zugeführt waren 369 Ochsen, 198 Stiere, 554 Kühe, 240 St. Schmalvieh, zus. 1391 St. Der Handel war sehr lebhaft. Schönes Vieh, besonders fettes, wurde gut bezahlt. Ochsen kosteten das Paar 600—900 M., Stiere 320—480 M., Kühe 70—280 M., Schmalvieh 60—250 M. — Auf dem Lebensmittelmarkt war der Verkehr ebenfalls lebhaft: frühe Zwetschgen, Pflaumen, frühe Äpfel, Birnen, desgleichen viel Gemüse stand zum Verkauf; Butter kostete per Pfund 1.05—1.10 M., zwei Eier 11 und 12 Pf.

**S t u t t g a r t**, 10. August. **K a r t o f f e l m a r k t**. Zufuhr 500 Ztr. Preis 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 Pf. per Ztr. **F r a u m a r k t**. Zufuhr 1400 Stück. Preis per 100 Stück 25 — 30 M. **M o s t o b s t m a r k t**. **W i l h e l m s p l a z**. Zufuhr 200 Ztr. Fallobst Preis per Zentner 2 M. — Pf.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 13. August 11. Trinitatis  
Vorm. 9 Uhr: Predigt Dekan **G e f**.  
Nachm. 2 Uhr Predigt Stadtpfarrer **F i n d h**.  
Sonntagschule fällt aus.

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, den 13. Aug  
Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt  
Nachm. 2 Uhr Nachmittagsgottesd.

### Waiblingen.

#### Acker-Verkauf.

Die **Ortsarmenpflege** hier bringt am nächsten **Montag den 14. August d. J.** Vormittags 11 Uhr auf hies. Rathaus im öffentl. Auktions zum Verkauf: 15 Akr 28 Qm. Acker mit Weg im kleinen Feld. Hiezu sind die Liebhaber eingeladen. Den 11 August 1893. **Ratschreiberei.**

### Homöopatischer Verein Waiblingen.

**Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr** findet bei Mitglied **Bärle**, alte Bahnhofstraße **Monatsversammlung** statt, wozu Freunde und Gönner der Homöopathie freundlichst einladet. **Der Vorstand.** Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Vereins-Arzt **David Lorenz** bei Mitglied **Bürkle**, alte Bahnhofstraße wohnt. **Der Vorstand.**

### Vergebung.

Das Stellen vor ca. 5000 Dm. Vorlage an der neuen Neckarbrücke hat sofort im Auktord zu vergeben.

### Ernst Rapp Baugeschäft Cannstatt.

Waiblingen. Neue holl.

### Vollhärige

empfiehlt **Fritz Mayer.**

### Cheringe

Waiblingen. sind wieder in schöner Auswahl und neuester Facon vorrätig, und zwar unter Garantie des gesetzlichen Feingehaltes bei **A. Armand**, in der Bahnhofstr. **Waiblingen.**

### Das Oehmd Gras

von 1 1/2 Viertel hat zu verkaufen **Karl Bleck.**

Waiblingen. Ein gebrauchtes 1 bis 2 Cimer haltendes

### Ovalfaß

sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Ein heißbares

### Zimmer

hat bis Martini zu vermieten. **Jakob Zoller.**